



AUGSBURG KANN MEHR!

Florian Freund will Oberbürgermeister werden

Ein leidenschaftlicher Aufbruch gegen politischen Stillstand

it einer kämpferischen Rede im Stadtteil Oberhausen hat Florian Freund seine Kandidatur für das Amt des Oberbürgermeisters von Augsburg offiziell gemacht. Der SPD-Politiker positionierte sich dabei als klare Alternative zur amtierenden Stadtspitze und appellierte an den Mut zum Wandel: Augsburg dürfe nicht weiter unter seinen Möglichkeiten bleiben.

Kritik an Schwarz-Grün: Verwaltung statt Gestaltung

Freund rechnete scharf mit der schwarz-grünen Stadtregierung unter Eva Weber ab. Seit fast sechs Jahren herrsche Stillstand, so seine Diagnose. Wo andere Städte Fortschritt wagten, verliere sich Augsburg in "Prüfanträgen", endlosen Bürgerbeteiligungen und verwaltungsinternen Blockaden. Die politische Führung, so Freund, agiere mehr als Verwalterin denn als Gestalterin.

Besonders hart fiel sein Urteil über die Öffentlichkeitsarbeit der aktuellen OB aus: Viel Social Media, wenig Substanz. "Ein Zuckerguss aus Instagram-Marketing überdeckt die echten Probleme der Stadt", sagte Freund. Doch dieser Glanz beginne zu bröckeln – die Risse zeigten marode Infrastruktur, vergessene Stadtteile und ausbleibende wirtschaftliche Impulse.

Sozial, nachhaltig, pragmatisch: Augsburgs Aufbruch gestalten

Freund präsentierte konkrete politische Schwerpunkte für ein zukunftsfähiges Augsburg: bezahlbares Wohnen, klimagerechte Stadtentwicklung, wirtschaftliche Ansiedlungspolitik und funktionierende Schulen.

Er forderte ein Ende der überbordenden Bauvorschriften, nannte etwa die Stellplatzsatzung "absurd" und sprach sich für moderne Quartiersgaragen und Nachverdichtung mit Augenmaß aus. Ziel

müsse es sein, den Wohnungsbau für alle Beteiligten wieder attraktiv und machbar zu gestalten auch im Dialog mit der Bauwirtschaft.

Im Bereich Klimaschutz kritisierte er Symbolpolitik ohne Wirkung: "Was hilft ein Pflanzkübel, wenn Senioren unter der Hitze leiden und Kinder keinen Schatten finden?" Stattdessen brauche es echte Stadtbäume, strategische Hitzevorsorge und die Einbindung lokaler Initiativen wie der Alt-Augsburg-Gesellschaft.

Wirtschaftspolitik: vorausschauend handeln

Deutliche Worte fand Freund zur wirtschaftlichen Entwicklung: Seit Jahren verliere Augsburg Unternehmen und Arbeitsplätze. Eine aktive Wirtschaftspolitik finde nicht mehr statt. Dabei böten sich gerade mit dem Neubau des Universitätsklinikums Chancen für neue Stadtentwicklung, Gründungsförderung und Zukunftsbranchen. "Das muss Chefsache sein", so Freund.

Auch kleine, aber konkrete Maßnahmen will er zur Priorität machen – etwa die Sanierung von Schul-Toiletten, die als Sinnbild für jahrelange Vernachlässigung des Alltagsproblems dienen. "Ich verspreche: Das wird kein Prestigeprojekt, sondern eine Pflichtaufgabe. Und ich kümmere mich persönlich darum."



Klare Kante gegen Rechts und für Zusammenhalt

In einem besonders eindringlichen Teil der Rede wandte sich Freund gegen den wachsenden Einfluss rechter Parteien, insbesondere in Teilen der Stadt wie Oberhausen. Dort, wo bei der letzten Bundestagswahl rund 20 Prozent AfD gewählt hatten, appellierte er an die Wähler*innen: "Die AfD zu wählen ist keine Notwehr - das ist Selbstmord aus Angst vor dem Tod."

Stattdessen rief er zum gemeinsamen Handeln auf: Für ein vielfältiges, friedliches Augsburg, das alle mitnimmt – unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Parteizugehörigkeit. Freund betonte, dass Veränderungen nur mit einem breiten Bündnis möglich seien: progressiv, sozial und bürgerlich zugleich - mit der SPD als führender Kraft.

Ein Kandidat mit Haltung und **Bodenhaftung**

Emotional wurde Freund beim Blick auf seinen persönlichen Hintergrund. Aufgewachsen in einfachen Verhältnissen - sein Vater war Maschinenbauschlosser, seine Mutter Bürokauffrau – habe er früh gelernt, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Seine Familie, insbesondere seine Frau Marei und die drei gemeinsamen Töchter, gebe ihm Halt und Antrieb.

> Sein Ziel: ein Augsburg, in dem die nächste Generation wohnen, arbeiten, lieben und leben kann - ohne die Stadt verlassen zu müssen. "Ich will, dass unsere Kinder hier gut leben können. Und dass ihre Kinder noch eine lebenswerte Stadt vorfinden." Dafür bekam er von der SPD Augsburg 100% Zustimmung!

Florian Freund im Web: florian-freund-augsburg.de

Florians Rede: florian-freund-augsburg.de/ #video

STARK. ENGAGIERT. ZUKUNFTSORIENTIERT. EIN TEAM.

Die Liste der SPD Augsburg für die Stadtratswahlen 2026

V eränderung braucht Menschen mit Herz und Verstand – und genau das vereint die SPD Augsburg mit ihrer Liste für die Stadtratswahl 2026. 60 Menschen aus allen Teilen der Stadt stehen bereit, den Wandel in Augsburg gemeinsam herbeizuführen. Die Aufstellung erfolgte in einer Atmosphäre, die von Respekt, Wertschätzung und spürbarem Teamgeist geprägt war. Die SPD Augsburg ist überzeugt, dass die Vielfalt ihres Teams ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg ist. Angeführt wird die Liste vom Oberbürgermeister-Kandidaten Florian Freund, auf den vorderen Plätzen folgen unter anderem Lara Hammer (Platz 2) und Dirk Wurm (Platz 3). Das nahezu ausgeglichene Verhältnis von Frauen und Männern sendet zudem ein deutliches Signal für Gleichberechtigung in der Politik.

Bunte Biografien, starke Kompetenzen für Augsburg

Die kandidierenden Personen bringen unterschiedliche Biografien mit – erfahrene Stadtratsmitglieder und neue Gesichter, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte, aus verschiedenen Altersgruppen und Berufsfeldern, verwurzelt in Vereinen, Verbänden und Initiativen der Stadt. Die Liste umfasst Fachkräfte aus der Alten- und



Krankenpflege, engagierte Stimmen aus dem Umwelt- und Tierschutz, Menschen mit Verwaltungskompetenz, Wissenschaftler:innen sowie eine Start-up-Gründerin und Tech-Pionierin. Zusätzlich bringen Geschäftsführer:innen, Fachkräfte aus der freien Wirtschaft und Gewerkschafter:innen ihre Expertise ein. Besonders hervorzuheben ist außerdem die ausgewogene Altersstruktur: Neben erfahrenen Persönlichkeiten finden sich viele junge Talente auf der Liste wider, die mit frischem Elan und innovativen Ideen die Zukunft Augsburgs mitgestalten wollen.

Die SPD Augsburg setzt mit diesem Team ein Zeichen für einen echten gesellschaftlichen Querschnitt - mit offenem Blick auf die Anliegen der Stadt.

Mit der Liste sind insgesamt 60 engagierte Personen bereit, Verantwortung zu übernehmen

und Augsburg mitzugestalten. Die SPD Augsburg möchte so vielfältige Fachkenntnisse, Ideen und den Austausch mit allen Augsburger:innen in den Mittelpunkt der nächsten Jahre stellen.

Wir in der SPD wollen diese Wahl mit den besten Ideen, dem besten Team und einem starken OB-Kandidaten gewinnen. Trotz Gegenwind auf Bundesebene gilt für uns vor Ort: Jetzt geht es um Augsburg!

Mehr Informationen und die komplette Übersicht der Kandidierenden bietet die Homepage der SPD Augsburg (spd-augsburg.de) sowie die Social-Media-Kanäle. In den nächsten Wochen werden wir dort unser Team mit Themen und Hintergründen vorstellen. Sie können das Team außerdem auf der Sommertour unseres OB-Kandidaten kennenlernen. Die Termine finden finden Sie via QR-Code auf der Rückseite dieser Ausgabe.



Unsere ersten 20 Frauen und Männer für Augsburgs Aufbruch:

Florian Freund (Platz 1), Lara Hammer (Platz 2), Dirk Wurm (Platz 3), Tatjana Dörfler (Platz 4), Robert Kratzsch (Platz 5), Christine Wilholm (Platz 6), Benjamin Adam (Platz 7), Birgit Ritter (Platz 8), Gregor Lang (Platz 9), Barbara Löll (Platz 10) Yarasir Ibrahim (Platz 11), Jutta Fiener (Platz 12), Achim Craney (Platz 13), Sieglinde Wisniewski (Platz 14), Robert Petri (Platz 15), Sandra Willadt (Platz 16), Peter Hammer (Platz 17), Sabrina Buchart (Platz 18), Manuel Sontheimer (Platz 19), Lisa Figas (Platz 20)

KOMMUNALWAHLPROGRAMM DER SPD AUGSBURG

Ideen für eine gerechte, lebenswerte und zukunftsfähige Stadt

m März 2026 steht Augsburg vor einer richtungsweisenden Entscheidung: Die Bürgerinnen und Bürger wählen einen neuen Stadtrat und eine neue Stadtspitze. Nach fünf Jahren des bloßen Verwaltens braucht unsere Stadt neuen Schwung – **es ist Zeit für einen echten AUFBRUCH!**

Wir sind überzeugt: Gemeinsam mit Ihnen können, wollen und werden wir Augsburg wieder auf Kurs bringen – hin zu einer lebendigen, sozialen und zukunftsfähigen Stadt.

Ein zentrales Instrument dafür ist unser Wahlprogramm. Es soll **klar, verständlich und ambitioniert** zeigen, wofür wir als SPD stehen – und was wir für Augsburg erreichen wollen. Hier drei zentrale Beispiele aus unserem Entwurf:

Gute Bildung von Anfang an

Wir investieren in Schulen, Kitas und Ganztagsangebote. Mit einem Masterplan Bildungsbau und kostenlosem Mittagessen schaffen wir bessere Lernbedingungen und echte Bildungsgerechtigkeit.

Starke Stadtteile, starke Gemeinschaft

Wir stärken das Miteinander vor Ort – durch feste Stadtteilbudgets, offene Begegnungsorte und einfache Förderung für bürgerschaftliches Engagement.

Soziale Stadt für alle Generationen

Vom Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren bis zu echten Beteiligungsrechten für Jugendliche: Wir gestalten ein Augsburg, in dem niemand vergessen wird.





QR scannen und das SPD Augsburg Kommunalwahlprogramm lesen.



Unser Anspruch: ein fokussiertes, leserfreundliches und motivierendes Programm. Statt langer Textpassagen setzen wir auf klare Aussagen, konkrete Ziele – und einen echten Wettbewerb um die besten Ideen.

In einem ersten Austausch zwischen Vorstand und Fraktion ist bereits eine Ideensammlung entstanden - stichpunktartig, übersichtlich und offen für Ihre Ergänzungen.

Denn eines ist klar: Dieses Programm lebt von Beteiligung. Und genau hier kommen Sie ins Spiel! Verwenden Sie den OR-Code links unten auf Seite 06, um direkt zur Ideensammlung für Augsburg zu kommen oder gehen Sie auf www.florian-freundaugsburg.de.

Suchen sie sich das Kapitel raus, welches Sie interessiert und schreiben Sie uns ihre Anregungen, Ergänzungen und Vorschläge. Der Entwurf ist in die folgende Punkte gegliedert:

- 1. Gesellschaftlicher Zusammenhalt & modernes Stadtmanagement
- 2. Starke Wirtschaft Gute Arbeit
- 3. Umwelt & Klimaschutz
- 4. Vielfalt & Teilhabe
- 5. Soziales Netz stärken
- 6. Bildung & Familie

- 7. Kultur für alle
- 8. Bezahlbares Wohnen
- 9. Nachhaltige Mobilität
- 10. Sicherheit durch Prävention
- **11.** Sport & Bewegung

Schreiben Sie uns einfach eine Mail an programm@ spd-augsburg.de und schon sind Sie beim Aufbruch für Augsburg dabei! Sie möchten sich auch persönlich einbringen? Sehr gerne!

Besuchen Sie unsere Themenwerkstätten im SPD-Bürgerbüro (Jesuitengasse 1):

- Donnerstag, 18.09.2025, 18:00 Uhr Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaschutz
- Dienstag, 23.09.2025, 18:00 Uhr Soziales, Wohnen, Familie, Senioren, Bildung
- Dienstag, 30.09.2025, 18:00 Uhr Arbeit, Wirtschaft, Finanzen, Personal
- Dienstag, 07.10.2025, 18:00 Uhr Sport, Kultur, Sauberkeit, Sicherheit

Vielen Dank für Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Augsburg wieder gestaltet statt nur verwaltet wird.

SPD Geschäftsstelle: Wir sind umgezogen!

Die SPD Geschäftsstellen für den Bezirk Schwaben, die Stadt Augsburg, die Landkreise Augsburg, Aichach-Friedberg, Günzburg und Neu-Ulm findet ihr in der Grottenau 4, 86150 Augsburg.

Arbeitsgemeinschaften der SPD

Alle aktuellen Informationen, Termine und Ansprechpartner:innen findet ihr unter www.spd-augsburg.de, u.a. Vorsitzender der Jusos: Manuel Sontheimer, Vorsitzende der AG 60+: Gertrud Lehmann

Folgt uns auch auf facebook @spdaugsburg und instagram @spdaugsburg!

Impressum

Herausgeber: SPD Unterbezirk Augsburg vertreten durch den Vorsitzenden Dirk Wurm, Grottenau 4, 86150 Augsburg, Tel: 0821 36766, Fax: 0821 152566,

spd-gst@spd-augsburg.de

Gestaltung: creativdrei.de

Druck: www.krausmedia.de

Bildnachweis: Sofern nicht anders genannt, SPD Stadtratsfraktion & SPD Augsburg

